

Testbericht SAGE TCX 490-4

By Lutz Schepers www.theflypeople.com

Eine „Wurfmaschine“ noch verbessert? Ein raketenschnelles Geschoß feinfühlicher gemacht??? Ehrlich gesagt konnte ich mir das selbst bei SAGE nicht mehr vorstellen. Und doch: Beim ersten Kennenlernen auf der Wiese bekamen werbewirksame Wurfbezeichnungen wie „Wow“, „Are-you-kidding-me“ oder „Holy Smoke“ plötzlich eine Bedeutung.....



Man muss sich schon im Klaren darüber sein, dass es sich bei dieser Rute nicht um ein „Allerweltsgerät“, sondern um ein hochentwickeltes **Wurfinstrument** zum Erreichen größter Weiten handelt. Bei exaktem Timing und präzisiertem Schnurgefühl wird der versierte Werfer von der TCX in bisher ungeahnte Sphären katapultiert, während der Ungeübte eher enttäuscht sein würde, hätte er sich allein durch die Rute weitere und bessere Würfe erhofft.

Die extrem **progressive**, dabei aber trotzdem feinnervige und geschmeidige Aktion erfordert eine deutlich höhere Schnurgeschwindigkeit als mit „gewöhnlichen“ Gerten, belohnt den Werfer dann aber mit einem Loop, der enger nicht mehr sein kann! Außerdem unterstützt die steife, aber ausgewogene, spitzenbetonte Aktion der TCX Roll- und Switchcasts auf Distanz auch unter beengten Bedingungen mit eben dieser engen, sehr kraftvollen Schnurschleife und genug Energie, auch mal eine schwerere Nympe mit sich zu reißen.

Über Kopf lässt sich die Rute wider Erwarten mit deutlich weniger Druck werfen, als man im ersten Moment vermuten könnte. Ruhige, zügige Bewegungen mit klaren Stops sorgen für einen absolut geschmeidigen, **hochkontrollierten** Schnurverlauf mit viel Dynamik. Absolute Begeisterung!

Bei unseren Tests warfen und fischten wir die TCX mit verschiedenen der Rute angemessenen Schnüren diverser Hersteller, die alle dank der außergewöhnlichen Ruteneigenschaften durch die Bank **perfekte** Ergebnisse lieferten. Mein „Lieblingstaper“ war dabei eine Leine mit einer

11m langen Keule, die gemessen an den Anforderungen meines Hausgewässers wirklich perfekt mit der TCX harmonierte.

Ob kurze, knackige Casts im Nahbereich, Roll- und Switchcasts im mittleren Distanzbereich, schnelles Aufladen und Schießenlassen auf große Weiten, Trickwürfe oder immense Schnurlängen in der Luft halten – ALLES geht mit der kleinsten TCX!



Natürlich ist bei einer vergleichsweise steifen Rute im **Drill** etwas vorsichtiger vorzugehen als bei Anderen. Gerade kurz nach dem Biss sollte man mit dem „Druckmachen“ erst mal ein paar Sekunden warten, bis der Fisch nicht mehr an der Oberfläche kämpft. Danach wird der Drill zum Genuss, denn auch hier ist der Kontakt sehr direkt. Wenn man diesen kleinen Rat befolgt, verliert man nicht einen Fisch mehr als mit weicheren Ruten.



Zu den „technischen“ Details:

Die in einem frischen Grün gefinnishte Rute wiegt 83,5 Gramm, wovon das Handteil bereits etwa ein Drittel ausmacht und sie so wunderbar ausgewogen in der Hand liegen lässt. Damit ist die 4er TCX gerade mal 13 Gramm schwerer als die vergleichbare „leichteste Rute der Welt“, ist allerdings im Fischeralltag auf Grund ihrer stärkeren Wandung deutlich **widerstandsfähiger**. Bei der Ausstattung wurde wieder auf die bewährte, SAGE-typische Hardware zurückgegriffen, ebenso steckt die Rute in einem Stofffutteral und einem Aluminium-Rohr in giftiggrüner Rutenfarbe.

Fazit:

Ein absoluter Knaller nicht nur für Freaks!

